

Schwyzer Schüler gestalteten Kunstwerk



Die Schülerinnen und Schüler der MPS Schwyz haben nach dem Motto «Wir starten gemeinsam ins neue Schuljahr und machen es sichtbar» ein Kunstwerk gestaltet. Die Jugendlichen bemalten Holz-

quadrate, welche zu zwei Mosaikbildern zusammengesetzt wurden. Sie sollen die Buntheit und das Zusammengehörigkeitsgefühl an der MPS Schwyz symbolisieren.

Bild: Delphina Fuchs

LESERBRIEFE

Es ist merkwürdig still ums Kollegi

Zu den Fusionsgesprächen der Mittelschulen

Als ich kürzlich erfuhr, die Verwaltung wolle sich das Kollegi vollständig einverleiben und den Mittelschulbetrieb nach Ingenbohl auslagern, da wurde ich doch auf dem falschen Fuss erwischt. Stellen Sie sich vor, in ein paar Jahren ändert das Kollegi seinen Namen, dem es ja nicht mehr gerecht würde, in «Chateau Schwyz». Ein Schloss für die Regierung zur zentralen Verwaltung seiner Schäfchen im Talkessel und den diversen Hintersäsen.

Dies allein sollte uns hellhörig machen, doch es gibt auch wesentliche Tatsachen, die den Erhalt des Kollegiums als Kantonsschule begründen. Unbestritten sind die Investitionen, die getätigt wurden. Das Kollegi ist die modernste Mittelschule des Kantons mit Mehrfachturnhalle, Mediathek und diversen Aussenanlagen für Sport. Wir dürfen es uns als Kanton nicht leisten, diese Investitionen abzuschreiben und gleichzeitig neue zu bewilligen. Auch wenn es den Anschein macht, die Verwaltung benötige so oder so mehr Platz. Ein Umbau ist immer kostspieliger als ein Neubau und vor allem, ein Umbau kann nie den wahren Bedürfnissen einer effizienten Verwaltung gerecht werden. Es gilt mehr denn je, nachhaltig zu denken. Die fetten Jahre sind möglicher- oder glücklicherweise vorbei, wir sollten uns um die wahren Bedürfnisse unserer Gesellschaft kümmern.

Und da wären wir gerade bei der Bildung generell. Bildung ist für die Bevölkerung wichtiger denn je. Wenn wir es uns heute leisten, die wertvol-

len und zweckmässigen Schulräume zu opfern, dann werden uns diese in Zukunft fehlen. Und genau hier bietet sich die Chance für das Theresianum Ingenbohl. Auch wenn ein Teil der Schüler zukünftig ins Kollegi wechselt, ein Teil würde bleiben, und es würde Platz geschaffen für neue dringend benötigte Bildungsangebote für die erwachsene Bevölkerung. Genau für solche Bildungsangebote ist das Theri durch seine Nähe zum Bahnhof verkehrstechnisch auch viel besser gewappnet.

Weitere Gründe fand ich auf der Website www.ig-kks.ch. Dies ist die Interessengemeinschaft, die eigentlich für das Kollegi kämpfen möchte. In der Öffentlichkeit zu sehen ist davon leider wenig. Ob dies mit den Wahlen zu tun hat?

Ich appelliere an die Regierung, in dieser Sache auf dem Boden zu bleiben und nicht aus Opportunitätsgründen die Mittelschule am Kollegi zugunsten eines Verwaltungspalastes zu opfern.

Rudolf Räber, ehemaliger KKS, Küssnacht

Ihr Leserbrief

Der «Bote der Urschweiz» versteht sich als Forums-Zeitung, die den verschiedenen Meinungen und Ansichten zur Verfügung steht. Trotzdem gelten aber auch für Leserbriefe einige Regeln.

Ihr Leserbrief muss mit Name, Vorname, genauer Adresse und Telefonnummer versehen sein, damit uns die Urheberschaft zweifelsfrei bekannt ist und Rückfragen möglich sind.

37 Autos unter einem Dach



Bis am Samstag präsentieren 15 Garagisten 21 Marken mit 37 Autos im Mythen Center Schwyz. Die Fahrzeuge werden auf zwei Etagen verteilt gezeigt. Besucher können an einem Wettbewerb attraktive Preise gewinnen.

Bild: Andreas Seeholzer